

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, den 09.09.1987 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 27. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Harald WEKERLE als Vorsitzender, Vizebürgermeister Gerhard REBHOLZ, die Gemeinderäte Gerhard WILLE, Ing. Werner NETZER, Dipl.Vw. Otmar TSCHANN und Ludwig KIEBER sowie die Gemeindevertreter, bzw. Ersatzleute Peter VONBANK, Dr. Hermann SANDER, Hans NEYER, Dipl.Ing.Dr. Ernst PÜRER, Jakob GANAHL, Ing. Kurt PRAUTSCH, Wilhelm GANTNER, Trudi DÜNSER und Dr. Hansjörg CZINGLAR für die ÖVP;
Mag.Dr. Siegfried MARENT für die SPö und Parteifreie;
Mag. Siegfried NEYER und Dr. Edgar DÜNGLER, Siegfried GRASS und Ernst FITSCH für die FPö und Parteifreie Bürger;
Referent: Gemeindegassier Karl FENKART;
Schriftführer: Dr. Oswald HUBER.

Entschuldigt abwesend: Ing. Rudolf HAUMER, Fritz NETZER, Mag. Manfred HANISCH, Franz NETZER, Werner BITSCHNAU und Rudolf LISCHKA jun., DDr. Heiner BERTLE und Manfred KONZETT.

Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des GG. zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet den ersten Teil der Sitzung - Anfragestunde an die Gemeindevertretung -, begrüßt die anwesenden Mandatäre und Zuhörer und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Frau Sigrid Vallaster fragt bei der Gemeindevertretung an, wann endlich ihre Hauszufahrt im Winter geregelt wird und führt im folgenden aus:

Im Winter ist dies ein völlig untragbarer Zustand, weil ich mein Haus über die eisige Skipiste nur mit größten Schwierigkeiten erreichen kann. - Jahrzehntlang verlief die Skiabfahrt übers Hochried zwischen Agnes Neyer und Frz. Josef Juen und nun ist sie so verschoben worden, daß meine Hauszufahrt im Winter nicht benützt werden kann.

Es existiert ein Vertrag, in welchem festgehalten wurde, daß Frau Marent ihren Grund an die Hochjochbahn nur unter der Bedingung abgetreten hat, daß wir eine ganzjährige Zufahrt haben werden.

Die Herren Dkfm. Piske, Dr. Mayer, Ing. Pokorny wissen genau davon, daß die, von der Hochjochbahn versprochene Regelung der wintersicheren Zufahrt, trotz unseren vielfachen Bemühungen bis heute nicht erledigt ist.

Aus der Eingabe an die VlbG. Landesregierung von Rechtsanwalt Dr. Mangard vom 14.12.1965 geht hervor, daß sich Otto Wekerle auch, auf der von ihm an die Hochjochbahn verkauften Fläche ein Geh- und Fahrrecht in der Breite von 2,75 m ausbedungen hat und zwar in der Form eines Geh- und Fahrweges, genau so wie Berta Margent und Kienberger.

Durch die Erstellung der Kabinen-Seilbahn Hochjoch und jetzt auch durch die Zamangbahn wird durch die stark vermehrte Schiabfahrt mein Geh- und Fahrweg an mehreren Stellen wild überquert, was oft lebensgefährlich ist. - Ich verweise auf mehrere geräumte Fahrwege, welche von Skifahrern gekreuzt werden:

Hofweg - Botha Stutz - Gamplachger Weg - Schnetzer-Zufahrt, Bri-ferweg bei Stemer, etc.

Ich bitte, eine Begrenzung der Zufahrt zur Talstation für die Schifahrer so zu erstellen, daß auch ich ungehindert mein Haus erreichen kann und mein Weg nicht ständig durch die Pistenraupe zugeschüttet wird und durch eine vereiste Skipiste unpassierbar ist!

In diesem Sinne bitte ich die Herren der Gemeindevertretung, die von der Hochjochbahn längst versprochene ganzjährige Zufahrt endlich zu regeln, damit wir Anrainer auch von der Feuerwehr und Rettung jederzeit erreicht werden können.

Ich ersuche, diese meine Anfrage vollinhaltlich zu Protokoll zu nehmen und mein Anliegen bei der nächsten Gemeindefitzung positiv zu erledigen.

Der Vorsitzende verweist darauf, daß das Haus gebaut wurde, ohne daß eine gesicherte Zufahrt vorhanden war. Die Angelegenheit sei zivilrechtlich zu regeln. Er könne als Bürgermeister nur Verhandlungen initiieren, nicht aber führen. Er selbst kenne die Situation von Beginn an sehr genau, da - bis auf Widerruf - auch über seinen Grund geringfügig gefahren wird. Man werde dieses Problem aber sicher noch im Zusammenhang mit anderen Erschließungs- und Umwidmungsfragen weiter verfolgen.

GV Peter VONBANK erwähnt, daß diese Angelegenheit auch schon im Raumordnungsausschuß beraten worden sei. Die Notwendigkeit einer verkehrsmäßigen Erschließung sei unbestritten, es gelte jedoch noch privatrechtliche Fragen abzuklären.

Herr Helmut Neuhauser wirft der Gemeinde vor, den Hofrat Durig-Weg nur bis zur Hälfte asphaltiert zu haben, wodurch er sich benachteiligt fühle. Der Vorsitzende verweist auf ~~den~~ diesbezüglichen Gemeindevorstandsbeschuß, welcher nach den Kriterien - was ist notwendig und möglich - gefaßt wurde.

GR Ing. Werner NETZER vermerkt, daß grundsätzlich alle Gemeindestraßen asphaltiert werden müssen. Er habe aber als Gemeinderat gesehen, daß die Geldmittel beschränkt sind und sieht darin keine Böswilligkeit des Gemeinderates. Er könne aber versichern, daß auch der obere Teil des Hofrat Durig-Weges noch asphaltiert werden wird.

GR Gerhard WILLE meldet sich zu Wort und wirft dem Vorsitzenden vor, ihn nicht offiziell in einer Gemeindevorstandssitzung über die Asphaltierungsarbeiten informiert zu haben. Außerdem sei der Erholungswert durch das Teeren nicht besser geworden. Um dies anschaulich darzustellen, verteilt er Aufnahmen, welche die Straße nach einem Gewitter in zum Teil überschwemmten Zustände zeigen und kritisiert, daß keine Abflußschächte am Straßenrand erstellt wurden.

GR Ing. Werner NETZER führt aus, daß dieses Manko sicher mit wenig Aufwand bereinigt werden könne und GR Gerhard WILLE in der diesbezüglichen Gemeindevorstandssitzung gefehlt hat.

Mag.Dr. Siegfried MARENT vermerkt, es handle sich um einen optischen Fehler, daß nur bis zum Haus des Gemeinderates Wille geteert wurde. Es entstünde dadurch der Eindruck, daß bestimmte Straßen asphaltiert werden, weil dort bestimmte Leute wohnen.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß ausnahmslos der Zustand der Straße ausschlaggebend ist, ob und wann geteert werde.

Da keine weiteren Anfragen mehr erfolgen, erklären sich sämtliche Fraktionen damit einverstanden, um 19.45 Uhr den offiziellen Teil der 27. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung zu eröffnen.

Erledigte Tagesordnung:

- 1) **Geschworenen- und Schöffenliste**, Neuwahl der Vertrauensleute für die Anlegung;
- 2) **"Schulverband Polytechnischer Lehrgang AußerMontafon"**, Nominierung der Delegierten in den Gemeindeverband;
- 3) **Rechnungsabschluß 1986**, Bericht des Prüfungsausschusses;
- 4) **Kanalbauarbeiten Strang Nr. 24**, Vergabe:
 - a) Baumeisterarbeiten,
 - b) Rohrlieferungen.
- 5) **Flächenwidmungsplan**, neuerliche Entscheidung über die vom Land zurückgestellten Umwidmungsanträge (Antrag des Raumordnungsausschusses):
 - a) Reg.Nr. 10/85, Elsa Bargehr, Schruns, Silvrettastraße 89,
 - b) Reg.Nr. 11/85, Erika Schuchter, Tschagguns,
 - c) Reg.Nr. 12/85, Johann Assmann, Schruns, Hofweg 22,
 - d) Reg.Nr. 13/85, Harald Wekerle, Schruns, Jakob Stemer-Weg 7,
 - e) Reg.Nr. 1/86, Karl Durig, Schruns, Rätikonstraße 7,
 - f) Reg.Nr. 3/86, Ernst Durig, Schruns, Rätikonstraße 10,
 - g) Reg.Nr. 7/86, Berta Lischka, Schruns, Rodunderstraße 2,
 - h) Reg.Nr. 8/86, Hedwig Erlacher, Schruns, Rainweg 12,
 - i) Reg.Nr. 10/86, Ding. Karl Ludwig Jäger, Schruns, Broxweg 10,
 - j) Reg.Nr. 12/86, Helmut Eigner, Schruns, Montjolastraße 24.

- 6) **Flächenwidmungsplan**, Anträge auf Umwidmung (Antrag des Raumordnungsausschusses):
 - a) Reg.Nr. 13/86, Cornelia Egger, Schruns, Fratteweg 36, Umwidmung einer Teilfläche der Gp 1751/4 von "FL" in "BW".
 - b) Reg.Nr. 3/87, Maria Pöchler, Schruns, Bergbahnstraße 14, Umwidmung einer Teilfläche aus den Gpn 270 und 208/2 von "FL" in "BW".
 - c) Reg.Nr. 7/87, Christine Marx, D-668 Neunkirchen, Umwidmung der Gp 1293/9 von "FL" in "BW".
- 7) **Grundverkauf an Herbert Heller**, 111 m² aus Gp 66/5;
- 8) **Gemeindestraßen**, Beschädigung durch die Hochjochbahn und Wildbachverbauung;
- 9) **13-Punkte-Verkehrskonzept der SPö und Parteifreien**, Urgenz;
- 10) **(Erwerb von Hochjochbahn-Geschäftsanteilen vom Land**, Zeichnungsfrist vom 10.08.1987 bis 11.09.1987 (Antrag der SPö und Parteifreien);
- 11) **Wassergebühr**, Tarifangleichung Haushaltstarif - Gewerbetarif (Antrag der SPö und Parteifreien);
- 12) **Mietzuschuß für Gemeindebedienstete** (Antrag der SPö und Parteifreien);
- 13) **Vorschreibung von Fremdenverkehrsbeiträgen an Privatzimmervermieter**, Aufhebung des Gemeindevertretungsbeschlusses und somit Streichung der "Punkte" für Privatzimmervermieter (Antrag der SPö und Parteifreien);
- 14) **Hofrat Durig-Weg (Gemeindestraße)**, nördliche Verlängerung des Straßenbelages bis Haus Neuhauser (Antrag der SPö und Parteifreien);
- 15) **Hans Bertle-Weg (öffentlicher Privatweg)**, Kostenbeteiligung der Schneeräumung und Streusand (Antrag der SPö und Parteifreien);
- 16) **Berichte des Bürgermeisters und Allfälliges.**

zu 1)

Die Geschworenen- und Schöffenliste für die Jahre 1988 - 1991 ist neu anzulegen. Folgende Vertrauenspersonen werden von der Gemeindevertretung nach dem Verhältniswahlrecht gewählt:

Für die Fraktion ÖVP: Heinrich Mattle und Max Dobler;
für die Fraktion FPö und parteifreie Bürger: Ing. Werner Netzer;
für die Fraktion SPö und Parteifreie: Mag.Dr. Siegfried Marent.

Der Beschluß wird einstimmig gefaßt.

zu 2)

Folgende Delegationen in den Schulverband "Polytechnischer Lehrgang Außermontafon" werden einstimmig beschlossen:

Namens der Fraktion ÖVP: Bürgermeister Harald Wekerle, Vizebürgermeister Gerhard Rebholz und Dipl. Ing. Günter Moser als Ersatzmann; namens der Fraktion FPÖ und parteifreie Bürger: Mag. Siegfried Neyer und als Ersatzmann DDr. Heiner Bertle; die Fraktion SPÖ und Parteifreie verzichtet auf die Namhaftmachung eines Ersatzmitgliedes.

Hinsichtlich des Hauptschulverbandes Außermontafon hält die Fraktion SPÖ und Parteifreie die Nominierung eines Ersatzmitgliedes aus der Fraktion FPÖ und parteifreie Bürger für möglich.

zu 3)

Der Rechnungsabschluß 1986 der Marktgemeinde Schruns samt Bericht des Prüfungsausschusses ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugegangen. Die diesbezügliche Stellungnahme des Bürgermeisters wird den Mandataren persönlich übergeben. Die Abweichungen zum Voranschlag werden auf Seite 148 - 160 begründet und insbesondere auf die unvorhergesehenen Arbeiten, wie Heizungssanierung, Umbau im Gemeindekrankenhaus, Personalaufwendung für die Neueinstellung einer Schwester, Feuerwehr Gantschier usw. zurückgeführt. Die sich positiv entwickelnden gemeindeeigenen Steuereinnahmen sind zum Teil auf eine vorsichtig gehaltenen Budgetierung zurückzuführen.

Die einzelnen Anfragen werden vom Vorsitzenden und vom Gemeindegassier ausführlich und zufriedenstellend beantwortet. Von Seiten der Fraktion SPÖ und Parteifreie sowie der Fraktion FPÖ und parteifreie Bürger wird kritisiert, daß die Kostenschätzungen des Bauamtes oft zu niedrig angesetzt werden.

GV Mag. Dr. Siegfried MARENT verweist in seiner Eigenschaft als Obmann des Finanzüberprüfungsausschusses im wesentlichen auf den Prüfungsbericht und übt insbesondere Kritik an der Vorgangsweise im Verkehrsamt (Urlaubsaufzeichnungen, etc.). Weiters fordere die Fraktion SPÖ und Parteifreie, daß künftighin jedes im Haushaltsjahr abgeschlossene Baulos mit der Angebotssumme und den abgerechneten Kosten als Beilage im Rechnungsabschluß anzuführen ist. Abweichungen müßten ausreichend begründet werden. Abschließend spricht er den leerstehenden 1. Stock im "Haus des Gastes" an.

Über Antrag von GV Peter VONBANK wird der Rechnungsabschluß 1986 mit Einnahmen von S 91.455.822,60 und Ausgaben von S 96.894.471,64 und einen Abgang von S 5.438.649,- stimmenmehrheitlich (4 Gegenstimmen: GR Ing. Werner NETZER und GV Mag. Siegfried NEYER, welche das Jahr 1986 als "Jahr der verlorenen Chancen" bezeichnen und GR Gerhard WILLE und GV Mag. Dr. Siegfried MARENT auf Grund der obgenannten Vorbringen) beschlossen.

zu 4)

Hinsichtlich der Erstellung der Ortskanalisation, Strang Nr. 24, werden einstimmig - GV Peter VONBANK enthält sich der Stimme - vergeben:

- a) die Baumeisterarbeiten an den Bestbieter, Fa. Gebr. Vonbank, Schruns, zum Anbotspreis von S 3.047.683,-, und
- b) die Rohrlieferungen an den Bestbieter, Fa. Betonrohrwerk Schlins, zum Anbotspreis von S 888.270,-.

Der Vorsitzende verweist, im Zusammenhang mit den, in den nächsten Jahren zu verumlagenden Betriebskosten, auf die Dringlichkeit der Kanalisierung des Gemeindegebietes Gamprätz.

zu 5)

- a) Reg.Nr. 10/85, Elsa Bargehr, Schruns, Silvrettastraße 89; Bei den, gemäß Gemeindevertretungsbeschuß von 30.04.1986 von "BW" in "FL" rückgewidmeten Gpn 1476, 1477, 1516, 1517 und Bp 878 handelt es sich um ein landwirtschaftliches Anwesen, das an Landwirtschaftsgebiet anschließt. Auf Antrag des Raumordnungsausschusses, den gefaßten Gemeindevertretungsbeschuß vom 30.04.1986 zu bestätigen, wird die Rückwidmung von "BW" in "FL" einstimmig - EM Dr. Hansjörg CZINGLAR enthält sich der Stimme - beschlossen.
- b) Reg.Nr. 11/85, Erika Schuchter; Entgegen dem Antrag des Raumordnungsausschusses wird stimmenmehrheitlich (5 Gegenstimmen: Bgm. Harald WEKERLE, GR Ing. Werner NETZER, GV Peter VONBANK, GV Dr. Hermann SANDER und EM Ernst FITSCH) da der Antrag mit Sicherheit von der Raumplanungstelle abgelehnt werde) beschlossen, daß der ursprüngliche Beschluß der Gemeindevertretung bestätigt und dem Antrag auf Rückwidmung der Teilfläche der Gp 1052/1 von "BW" in "FL" stattgegeben wird.
- c) Reg.Nr. 12/85, Johann Assmann, Schruns, Hofweg 22: Auf Antrag des Raumordnungsausschusses, den gefaßten Beschluß vom 30.04.1986 aufzuheben und der beantragten Rückwidmung stattzugeben, wird die Rückwidmung eines Teilstückes der Gp. 231/3 im Ausmaß von ca. 1500 m² von "BW" in "FL" einstimmig - EM Dr. Hansjörg CZINGLAR enthält sich der Stimme - beschlossen.
- d) Reg.Nr.13/85, Harald Wekerle, Schruns, Jakob Stemer-Weg 7: Auf Antrag des Raumordnungsausschusses, die Fläche oberhalb des Jakob Stemer-Weges in Bauwohngebiet zu belassen und die restliche Fläche von "BW" in "FF" rückzuwidmen, wird stimmenmehrheitlich (3 Gegenstimmen: GR Ludwig KIEBER, GR Gerhard WILLE und GV Dr. Siegfried MARENT) die Rückwidmung der Gpn 150, 153 und Teilflächen der Gpn 152/1 und 151, Bp 10 und 949 von "BW" in "FF" beschlossen.
- e) Reg.Nr. 1/86, Karl Durig, Schruns, Rätikonstraße 7: Auf Antrag des Raumordnungsausschusses, den gefaßten Beschluß vom 30.04.1986 insoweit abzuändern, daß die Gp 865/1 von "BM" in "FF" (anstelle "FL") rückgewidmet und ein Teilstück der Gp

865/1 im Ausmaß von 1000 m2 gem. der in der Rückäußerung beigelegten Plankopie in "BM" belassen wird, wird diese Rückwidmung einstimmig - Vizebürgermeister Gerhard REBHOLZ enthält sich der Stimme - beschlossen.

- f) Reg.Nr.3/86, Ernst Durig, Schruns, Rätikonstraße 10: Auf Antrag des Raumordnungsausschusses, den gefaßten Beschluß vom 30.04.1986 dahingehend abzuändern, daß Gp 868/1 von "BM" in "FF" rückgewidmet wird, wird diese Rückwidmung einstimmig - Vizebürgermeister Gerhard REBHOLZ enthält sich der Stimme - beschlossen.
- g) Reg.Nr. 7/86, Berta Lischka, Schruns, Rodunderstraße 2: Da Frau Berta Lischka zur gegenständlichen Umwidmung keine Stellungnahme mehr abgegeben hat, wird der ursprüngliche Antrag, eine Teilfläche der Gp 544/3 unter Miteinbeziehung einer Teilfläche der Gp 545/1 von "FL" in "BW" umzuwidmen, einstimmig genehmigt.
- h) Reg.Nr. 8/86, Hedwig Erlacher, Schruns, Rainweg 12: Auf Antrag des Raumordnungsausschusses, die von der Gemeindevertretung bereits beschlossene Rückwidmung der Gp. 1258 sowie einer Teilfläche der Gp. 1257 (Hedwig Erlacher, Schruns, Rainweg 12) von "BW" in "FL", zu bestätigen, wird diese Rückwidmung einstimmig beschlossen;
- i) Reg.Nr. 10/86, Ding. K.L. Jäger, Schruns, Broxweg 10: Auf Antrag des Raumordnungsausschusses, die von der Gemeindevertretung bereits beschlossene Umwidmung von Teilflächen der Gpn. 472 und 473 im Ausmaß von insgesamt 2000 m2 von "FL" in "BW" zu bestätigen, wird diese Umwidmung neuerlich stimmenmehrheitlich (2 Gegenstimmen: Fraktion SPÖ und Parteifreie) beschlossen;
- j) Reg.Nr. 12/86, Helmut Eigner, Schruns, Montjolastraße 24: Auf Antrag des Raumordnungsausschusses, die von der Gemeindevertretung beschlossene Umwidmung von Teilflächen der Gpn. 439/1 und 440 von "FL" in "BW" zu bestätigen, wird diese Umwidmung neuerlich einstimmig beschlossen.

zu 6)

Über die vorliegenden Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes wird wie folgt entschieden:

- a) Reg.Nr. 13/86, Cornelia Egger, Schruns, Frattweg 36: Die Umwidmung einer Teilfläche der Gp 1751/4 und der daran anschließenden Teilfläche der Gp 1747/1 im Ausmaß von 300 m2 - die "BW" schließt somit an die bestehende "BW" an - von "FL" in "BW" wird einstimmig beschlossen;
- b) Reg.Nr. 3/87, Maria Pöchler, Schruns, Bergbahnstraße 14: Die Umwidmung von Teilflächen aus den Gpn 270 und 208/2 von "FL" in "BW" wird einstimmig beschlossen;
- c) Reg.Nr. 7/87, Christine Marx, D-668 Neunkirchen: Die Umwidmung der Gp 1293/9 von "FL" in "BW" wird stimmenmehr-

heitlich (1 Gegenstimme: EM Dr. Hansjörg CZINGLAR) abgelehnt.

zu 7)

Auf Antrag des Gemeindevorstandes wird einstimmig beschlossen, gemäß dem vorliegenden Kaufvertrag eine Teilfläche der Gp 66/5 KG Schruns im Ausmaß von 111 m² um den Betrag von S 1.800,- / m² an Herbert Heller, Schruns, zu verkaufen.

zu 8)

Der Vorsitzende verliest das Schreiben der Hochjochbahnen GmbH vom 31.08.1987. Diese habe eine Sondernutzung ihrerseits dementiert, da es sich um eine öffentliche Straße handle, für welche außerdem keine Tonnagebeschränkung verordnet wurde. Daß Setzungen vorhanden seien, werde nicht bestritten, diese seien aber schon zum Teil vor Erstellung der Zamangbahn und der Doppelsesselbahn erkennbar gewesen. Bei echten Beschädigungen der Fahrbahndecke sei es selbstverständlich, daß der Verursacher zur Kasse gebeten werde.

GV Mag.Dr. Siegfried MARENT wirft der Gemeinde vor, es verabsäumt zu haben, Gewichtsbeschränkungen zu verordnen. Die Fraktion SPÖ und Parteifreie verlange daher, daß hinkünftig zumindest eine Tonnagenbeschränkung eingeführt werde und bei Beschädigungen der Straße die Verursacher auch tatsächlich für den Schaden aufzukommen haben.

Die Stellungnahme der Hochjochbahn GmbH zum Vorwurf der Beschädigung von Gemeindestraßen wird zur Kenntnis genommen.

zu 9)

GV Mag.Dr. Siegfried MARENT verweist darauf, daß das 13-Punkte-Verkehrskonzept der SPÖ und Parteifreien schon vor längerer Zeit zur Diskussion gestanden habe. Seine Fraktion fordere, daß über ihre Vorschläge ernsthaft verhandelt werde. Insbesondere dürfe der jetzige Weg nicht weiterbeschritten werden. Die Verhandlungen mit den Verkehrsexperten müssen gestoppt werden. Auf Grund des angespannten Gemeindebudgets wäre es sinnvoller, wenn zuerst die Schrunser selbst die Zielvorstellungen ausarbeiten. Dies könne auf Grundlage des sicher auch noch ergänzungsbedürftigen vorliegenden Konzeptes der Fraktion SPÖ und Parteifreien erfolgen. Wenn man sich dann in der Gemeinde einig sei, was wirklich gewünscht werde, können die Planungsbüros eingeschaltet werden.

GV Peter Vonbank bezieht sich auf den konkreten Tagesordnungspunkt "13-Punkte-Verkehrskonzept der SPÖ und Parteifreien, Urgenz" und fragt an, was eigentlich urgiert werde. GV Wilhelm GANTNER stellt fest, daß auf Grund des vorliegenden Tagesordnungspunktes über das 13-Punkte-Verkehrskonzept verhandelt und abgestimmt werden muß. Es sei aber unter diesem Tagesordnungspunkt nicht vorgesehen, über die Heranziehung von Verkehrsexperten zu beraten.

Nach eingehender Debatte wird festgehalten, daß unter Tagesordnungspunkt 9 das 13-Punkte-Verkehrskonzept der SPÖ und Parteifreien zur Behandlung ansteht und gleichzeitig damit ein Einladungsstopp der Verkehrsexperten und -planer damit verbunden ist. Dieser Antrag wird stimmenmehrheitlich (2 Gegenstimmen: Fraktion SPÖ und Parteifreie) abgelehnt.

zu 10)

GV Mag. Dr. Siegfried MARENT führt aus, daß die Hochjochbahnen GmbH im Montafon einen wichtigen Wirtschaftsfaktor darstelle, aber leider so organisiert sei, daß die hier wohnende Bevölkerung nichts mehr zu sagen habe. Es sollte versucht werden, nicht alle Karten aus der Hand zu geben und eine weitere Beteiligung, mit 25 % als Endziel, anzustreben. Trotz der damit verbundenen hohen Kosten könne man in dieser Beteiligung längerfristig kein Defizitgeschäft sehen. Um dieses Endziel erreichen zu können, müsse die Gemeinde schon jetzt versuchen, weitere Gesellschaftanteile anzukaufen.

Seitens der Fraktion ÖVP wird vorgebracht, daß einerseits die angespannte finanzielle Lage einen Ankauf unmöglich mache, und außerdem eine höhere Beteiligung, mit Ausnahme der angesprochenen Sperrminorität, keine Vorteile bringe. Außerdem stünde es jedem Schrunser offen, Anteile an der Hochjochbahnen GmbH zu erwerben. Der Marktgemeinde Schruns wäre als Standortgemeinde ohnedies weiterhin die Möglichkeit einer Einflußnahme gegeben.

Auf die Frage von GR Ing. Werner NETZER, mit welchem Geld diese Anteile angekauft werden sollen, erwidert GV Mag. Dr. Siegfried MARENT, daß dies erst bei den Budgetberatungen für das nächste Jahr zur Diskussion stünde, erforderlichenfalls durch Darlehen.

Der Antrag der Fraktion SPÖ und Parteifreie auf Erwerb von weiteren Hochjochbahn-Geschäftsanteilen vom Land wird stimmenmehrheitlich (2 Gegenstimmen: Fraktion SPÖ und Parteifreie) abgelehnt.

zu 11) - 15)

Es wird einstimmig beschlossen, diese Tagesordnungspunkte wegen der fortgeschrittenen Zeit zu vertagen.

zu 16)

Der Vorsitzende berichtet, daß die Marktgemeinde Schruns als Sieger im Blumenschmuckwettbewerb hervorgegangen sei. Die Feierlichkeiten finden am 26.09.1987 in Klaus statt, die Gemeindefraktionsmitglieder seien hiezu herzlich eingeladen.

Gegen die Verhandlungsschrift über die vorausgegangene 26. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Sitzung : 00.05 Uhr

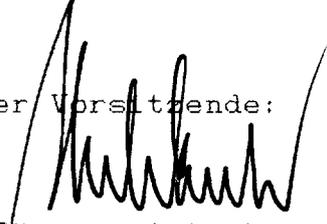
Schruns, am 21. September 1987

Der Schriftführer:



(Gemeinssekretär)

Der Vorsitzende:



(Bürgermeister)